

Musikschule

Kooperationen im Schul- und Vorschulbereich

Angebot für Kinder und Eltern

- Musikkindergarten: Die Gruppen nennen sich „Piccolini“ und werden für Kinder ab 2 Jahren zusammen mit einem Elternteil angeboten.

Angebote für Kinder im Vorschulalter

- Bambini-Gruppen: Für Kinder ab 3 Jahren werden Inhalte vermittelt, wie sie zum einen bei den „Piccolini“ und zum anderen in der „Musikalischen Früherziehung“ zugrunde liegen.
- Musikalische Früherziehung: Dieser Unterricht ist für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren konzipiert und ist ein traditionelles Musikschulangebot seit Beginn des Musikschulwesens.

Kindertagesstätten

- EMU: Derzeit unterhält die Musikschule Kooperationen auf der Basis von EMU mit 17 Kindertagesstätten. Dort werden insgesamt 32 Gruppen mit 374 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren unterrichtet. Drei weitere KiTas sollen im Sommer 2008 hinzukommen.

Grundschulen

- OGATA: Hier gibt es mit allen 10 Grundschulen eine Zusammenarbeit. Sie beinhaltet wechselnde Themen von Elementarem Blockflötenunterricht über Rhythmusgruppen, Elementares Musizieren u.a.
- Elementarspiel: In 2 Grundschulen unterrichtet die Musikschule eine Musik-AG.
- Kultur und Schule: Mit 3 Grundschulen gibt es hier eine Zusammenarbeit. Das Thema ist „Elementare Theaterarbeit“
- JeKi: Das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ ist in der Vorbereitung. Angestrebt ist, im Schuljahr 2008/2009 mit zwei Schulen zu starten. Jedes Jahr sollen zwei weitere Schulen hinzukommen, bis dann 2014 mit der Ferdinand-Lieven-Schule die letzte Schule von insgesamt 11 Schulen dabei sein wird.

Förderschulen

- Kultur und Schule: Mit der Ferdinand-Lieven-Schule läuft bereits im 2. Jahr eine Zusammenarbeit zum Thema „Bandcoaching“ bzw. „Songwriting“.

Hauptschulen

- Saitenspiel: Mit der Theodor-Heuss-Schule besteht seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 eine Kooperation zum Thema Integration mit dem Titel „Saitenspiel“.

Realschulen

- Bläserklasse: Mit der Fabry-Realschule besteht seit 2001 eine Bläserklasse, die in Kooperation beider Schulen unterrichtet wird. Seit 2005 ist eine zweite Klasse hinzugekommen.
Mit der Fliedner-Realschule gibt es seit dem Sommer 2006 ebenfalls eine in Kooperation geführte Bläserklasse.

Gymnasien

- Talentförderklasse: Im Sommer 2002 ist die inzwischen sehr erfolgreich verlaufende Kooperation „Talentförderklasse-Musik“ gestartet. Inzwischen sind rund 90 Schülerinnen und Schüler fortlaufend in dieses Projekt integriert.
- Chorklasse: Ergänzend ist 2005 die „Chorklasse“ hinzugekommen, die mit rund 50 Schülerinnen und Schülern kontinuierlich unterrichtet wird.
- Streicherklasse: Mit dem städtischen Helmholtz-Gymnasium laufen die Vorbereitungen, um in Kürze mit dem Aufbau einer Streicherklasse zu beginnen.

Inhalte und Ziele der einzelnen Angebote:
--

- Piccolini:** Unterrichtsinhalte sind in der Hauptsache Singen und elementares Musizieren besonders als „Bodypercussion“ (dabei wird der Körper als Klanginstrument für Stampfen, Klatschen, Schenkelklopfen etc. eingesetzt). Ziel ist die allgemeine Sensibilisierung für den Bereich Musik und die Vermittlung von Liedern und Musizieranleitungen für das gemeinsame Tun Zuhause.
- Bambini:** Dieses Angebot ist das Bindeglied zwischen den „Piccolini-Gruppen“ und der „Musikalischen-Früherziehung“. So sind auch die Inhalte und Ziele mit diesen beiden Angeboten identisch. Ein entscheidender Unterschied ist, dass die Kinder ohne Eltern zum Unterricht erscheinen und damit erste Schritte zur Selbständigkeit geübt werden.
- Musikalische Früherziehung:** Dieses traditionelle und äußerst bewährte Angebot hat sich in den letzten Jahren hin zu „EMU“ und damit in die Kindergärten hinein verschoben. Der Unterricht findet einmal pro Woche (60/45 Minuten, je nach Teilnehmerzahl) i.d.R. nachmittags in der Musikschule oder in sonstigen Schulgebäuden statt. Allgemein gilt dieser Unterricht als Hinführung auf den i.d.R. mit 6 Jahren beginnenden Instrumentalunterricht. Inhalte und Ziele sind das Entdecken und Erfahren, Erkennen und Unterscheiden musikalischer Phänomene im spielerischen Umgang mit Materialien, Objekten und Instrumenten. Dabei werden Erfahrungen bzgl. Klang, Verschiedenartigkeit von Klangerzeugung, Schallveränderungen sowie erstem elementarem Instrumentalspiel gemacht. Wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil sind auch erste Erfahrungen mit Auftritten auf der Bühne beim Weihnachtskonzert und beim Sommerfest, bevor dann der Übergang zum Instrumentalunterricht erfolgt.
- EMU:** Auf der Basis des Konzeptes „Musikalische-Früherziehung“ ist das Kooperationskonzept „Elementare Musikerziehung“ (EMU) speziell für die Arbeit in Kindergärten entwickelt worden. Der Unterricht findet einmal pro Woche (60/45 Minuten, je nach Teilnehmerzahl) i.d.R. vormittags statt und wird möglichst im Team-Teaching zusammen mit einer Erzieherin durchgeführt. Unterrichtsinhalte sind die Bestandteile eines musikalischen Elementarunterrichts, die auf die den Wochenalltag des Kindergartens bestimmende Themen Bezug nehmen. Durch die Erzieherin ist gewährleistet, dass die musikalischen Elemente wie

Lieder und Tänze in den Alltag des Kindergartens getragen und verbreitet werden.

- OGATA:** Die OGATA-Kooperationen sind jeweils für Schulhalbjahre organisiert und werden immer wieder neu vereinbart. Der Unterricht findet einmal pro Woche nachmittags (45 Minuten) statt. Inhalte und Ziele werden jeweils Themen und Gruppen bezogen festgelegt.
- Kultur und Schule:** Diese Projekte werden über Landesmittel finanziert und haben eine Laufzeit von 1 Schuljahr. Deshalb müssen sie jährlich neu beantragt werden. Der Unterricht findet einmal pro Woche vormittags (60 Minuten) statt. Am Ende des Schuljahres wird das Ergebnis in einer Veranstaltung präsentiert. Inhalte und Ziele werden jeweils Themen und Gruppen bezogen festgelegt.
- Elementarspiel:** In Gruppen von ca. 15 Schülerinnen und Schüler werden Kinder mit Instrumentalkenntnissen wie auch solche ohne Kenntnisse – jedoch mit Interesse – im Ensemble mit Orffinstrumenten unterrichtet. Der Unterricht findet einmal pro Woche vormittags (45 Minuten) statt. Lieder und kleine Spielstücke wie auch Tänze werden in diesem Ensembleunterricht einstudiert. Regelmäßig stellen diese kleinen Schulorchester ihr Können bei Schulveranstaltungen vor.
- Saitenspiel:** Dieses Projekt beinhaltet Unterricht auf 3 ethnisch verschiedenen Zupf-Instrumenten. (Türkei: Baglama; Russland: Balalaika und Domra; Deutschland und Westeuropa: Gitarre). Der Unterricht findet in 6er-Gruppen einmal pro Woche vormittags (60 Minuten) statt und wird von einem türkischen, einem deutschen und einem russischen Lehrer erteilt, gegebenenfalls auch zweisprachig. Die Instrumente werden den Schülerinnen und Schülern für 1 Schuljahr unentgeltlich ausgeliehen. Lieder und Tänze der 3 Herkunftsländer sind Inhalt des Unterrichts. Zum Abschluss werden die Ergebnisse in einer Veranstaltung mit der gesamten Schule präsentiert.
- Bläserklasse:** Die Schülerinnen und Schüler werden mit ihren Instrumenten als Blasorchester unterrichtet. Dabei wird zum Einstudieren eine Aufteilung in Holz- und Blechbläser vorgenommen. Der Unterricht findet einmal pro Woche (60 Minuten) mit 2 Lehrkräften der Musikschule im Team-Teaching zusammen mit 1 Lehrkraft der Schule statt. Regelmäßig werden die Ergebnisse in kleinen Konzerten präsentiert. Auch findet eine Beteiligung an den Martinszügen statt.
- Streicherklasse:** Hier werden die Schülerinnen und Schüler als Streichorchester unterrichtet. Die Unterteilung findet in tiefe und hohe Streicher statt. Ansonsten handelt es sich um ein identisches Konzept zur Bläserklasse.
- Talentförderklasse:** Eine im Vorhinein nach musikalischen Qualitäten zusammengestellte Klasse erhält als Sinfonieorchester Unterricht. Der Unterricht findet einmal pro Woche vormittags (90 Minuten) statt. Im Team-Teaching unterrichten jeweils eine Lehrkraft der Schule (Streicher) und eine Lehrkraft der Musikschule (Bläser) oder umgekehrt. Er beginnt mit der Klasse 5 und endet mit dem Wechsel zur Klasse 8. Anschließend wechseln die Schülerinnen und Schüler wahlweise in die geeigneten Ensembles der Schule oder der Musikschule.

Chorklasse: Schülerinnen und Schüler der Schule, die nicht zur „Talentförderklasse Musik“ gehören, werden im Chorgesang unterrichtet. Dabei wird der Stimmbildungsunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule erteilt. Je eine Lehrkraft unterrichtet die Mädchenstimmen und eine weitere die Knabenstimmen einmal pro Woche (60 Minuten).